

Ulrich Thiem führt Klangwelten zusammen und verblüfft

Zuhörer angetan von Jazz-Klassik-Begegnung auf dem Violoncello

hh **Steinbeck.** Cellist Ulrich Thiem bereitete seine Zuhörer auf Überraschendes, Nichtwiederholbares vor. „Bach und Blues werden vorkommen“, versprach er den knapp 30 Gästen in dem kleinen Saal des im Naturhotels Spöktal. Doch da er sich bei den Improvisationen zum Thema Bach bis Blues dem überlasse, was in ihm vorgeht, wisse er zu Beginn noch nicht, was passiert. Deshalb gab es auch kein Programm.

Etwas anderes wäre auch bei dem freischaffenden Cellisten aus Dresden überraschend gewesen. Thiem ist spätestens seit 1980, der Gründung der Gruppe Bach & Blues Dresden bekannt dafür, auf hohem musikalischem Niveau klassische und nicht klassische Musik miteinander zu verbind-

den. In zahlreichen Formationen und Zusammensetzungen vom Solo bis zum Quartett oder auch Quintett kombiniert er mit seinen musikalischen Partnern klassische Sonaten mit Spirituals, Sarabanden mit Blues, Etüden mit Tango und Flamenco.

Können und Wissen

Beim Konzert im Spöktal kamen weitere Besonderheiten dazu. „Ich habe mir meinen Partner mitgebracht“, meinte der Musiker sich selbst, als er mit Gesang oder Pfeifen die zweite, Stimme ergänzte. So zog der Cellist mit seinem Können und seinem Wissen um die Musik das Publikum schnell in seinen Bann.

Bei den Musikstücken wechselten sich freie Improvi-

sationen voller Rhythmus mit klassischen Sarabanden, gefühlvoller Blues mit Sonaten von Antonio Vivaldi, an Film-musik erinnernde Improvisationen mit moderner, klassischer Musik ab.

Orientalisch klingende Passagen, das „Hohe Lied der Liebe“ und das Spiritual „Nobody knows the trouble I have seen“ wurden Johann Sebastian Bachs Sarabande aus der Suite C-Moll gleichberechtigt gegenübergestellt.

Fachkundig

Thiem erteilte dem aufmerksam folgenden Publikum zum einen eine fachkundige Lehrstunde in den Formen der Musik und zugleich ein hörens-wertes Beispiel für die Vielfalt der musikalischen Möglich-



Cellist Ulrich Thiem zieht im Haus Spöktal mit Wissen und Können schnell die Zuhörer in den Bann. Foto: hh

keiten beim Spiel auf dem fünfsaitigen Cello. Auch wenn nicht alles den Geschmack des einzelnen Zuhörers traf, eines

war das Konzert auf jeden Fall: unterhaltsam, abwechslungsreich, spannend und sauber dargeboten. [519790](#)